

Rock Rendezvous

Von LittleAnni

Kapitel 4: Glücklich

Hey, da bin ich mal wieder mit einem neuen Kap.
Viel spaß

Kapitel 3 - Glücklich

Die Sonnenstrahlen fielen durch das Fenster und weckten den Blondenen. Lächelnd musterte er den Schwarzhaarigen, der sich im Schlaf an ihn geschmiegt hatte und noch seelenruhig schlief. Sanft streichelte er dessen Wange. Im Schlaf drückte sich Dirk an die weiche, warme Hand und seufzte zufrieden. Nach wenigen Minuten öffnete er auch verschlafen die Augen und lächelte Jan an.

„Guten Morgen.“

„Morgen.“ nuschelte der Schwarzhaarige, schmiegte sich wieder an seine Wärmequelle und schloss die Augen. Doch schlafen konnte er nicht mehr, da eine Hand über seine Seiten strich. Ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht. Sein Gitarrist wurde doch schon mutiger, aber er ließ ihn machen. Denn immerhin bekam er ja nicht jeden Morgen so eine wohltuende Behandlung.

Die Hand, die bis eben noch seine Seite entlang gestrichen hat, wanderte nun in seinen Nacken und kraulte ihn. Ein wohliges Schnurren entfloß seinen Lippen. Freudig beobachtete Jan wie Dirk seine Streicheleinheiten genoss. Er stützte sich leicht auf und verwickelte seinen Geliebten in einen leidenschaftlichen Kuss.

Da der Blonde die Augen geschlossen hatte, konnte er nur erahnen, was sein Freund vorhatte. Doch schon spürte er ein Gewicht auf sich und die warmen Hände, die über seinen Bauch strichen.

Der Schwarzhaarige löste den Kuss und fuhr mit der Zunge über seinen Hals. Biss hier und da in das zarte Fleisch. Der Größere keuchte auf, als er sich an den Brustwarzen zuschaffen machte. Langsam wanderte er weiter herunter und bemerkte grinsend das sein Freund sehr erregt war. Eine deutliche Beule war in der Hose des Gitarristen zu sehen und zu spüren. Mit der Zunge berührte er die Spitze und nahm ihn dann ganz in den Mund. Leise stöhnte Jan auf, als er die warme Mundhöhle spürte. Der Untenliegende drückte ihm seine Hüfte entgegen, aber er wollte Jan's Höhepunkt noch hinauszögern. Dieser war davon jedoch nicht so begeistert.

Der Schwarzhaarige merkte, dass sein Freund nicht mehr konnte, dieser wandte sich regelrecht unter ihm. Er konnte nicht mehr, diese Hitze schien unerträglich. Gerade als Dirk weiter machen wollte, klopfte es an der Tür.

„Jan, Dirk? Kommt ihr essen?“ Es war Rodrigo.

„Ja, wir kommen gleich.“ rief Dirk schnell.

„Macht hinne, mit dem was ihr auch immer gerade macht.“ Dirk konnte sich Rod's grinsendes Gesicht bildlich vorstellen. Dem Blondem gefiel das gar nicht. Er war kurz davor zu platzen, aber sein Freund war lieber in Gedanken, als ihn von seinem Problem zu erlösen. Endlich wandte sich Dirk Jans Problem zu und brachte ihn zum ersehnten Höhepunkt.

Erschöpft lag der Blonde im Bett, die Augen geschlossen und die Arme über diese gelegt. Der Schwarzhaarige zog sich an und ging zur Tür, um den Chilenen nicht länger warten zu lassen.

„Da seid ihr j-“ er stockte, als er Dirk nur in Boxershorts sah und grinsend in der Tür stand. Kurz spähte er an ihm vorbei und entdeckte Jan, welcher in die schwarze Bettdecke eingehüllt war und immer noch die Arme über die Augen gelegt hatte.

„Da wird das bestimmt noch dauern, bis ihr beiden endlich zum Frühstück kommt.“ sagte Rod grinsend. Es war ja nicht das erste Mal, dass die beiden das Frühstück versäumten.

„Bei mir dauert es nicht lange, aber bei Jan wäre ich mir da nicht so sicher.“ meinte er auch grinsend.

„Ist ja nix neues. Ich wollte euch nur bescheid sagen, dass ich dann meine Freundin abhole.“

„OK. Dann viel Spaß und sag uns bescheid wenn ihr hier seid, wir freuen uns riesig auf die Kleine.“

„Nee, ich ruf euch nicht an, nicht das ihr meine Kleine schon in jungen Jahren versaut.“ Spätsend knuffte er Dirk in die Seite.

„So schlimm sind wir auch nicht! Ich schau dann mal nach unseren kleinen Gitarristen. Viel Spaß und bestell ihr schöne Grüße von uns.“

„Mach das mal. Er vermisst dich bestimmt schon. Dann bis später und macht keinen Unsinn.“

„Jaha, Mama...“ Als er die Tür schloss bemerkte er Blicke im Nacken. Der Blonde hatte sich während des Gesprächs wieder erholt. Er setzte sich leicht auf und zog Dirk zu sich.

„Na, wieder fit?“ fragte dieser grinsend. Jan grinste auch nur, zog ihn näher zu sich und setzte sich auf den Schwarzhaarigen, der sich schon auf das nachfolgende freute.

Wartend stand er am Bahnhof und schaute immerzu auf die Uhr. Er hatte einen schönen Rosenstrauß in der Hand und schaute sich suchend nach seiner Freundin um.

„PAPA!!!!“ Ein kleines Mädchen, an die 2 Jahre, lief auf ihn, mit ausgestreckten Armen, entgegen.

„Marie!“ Er nahm seine Tochter in die Arme und drückte sich sanft an sich. Endlich sah er seine Familie wieder und war so froh dass es den beiden gut ging.

Rod hob Marie hoch und drehte sich mit ihr im Kreis. Im Augenwinkel erblickte er sie. Die Frau, die er über alles liebte. Glücklich umarmte er sie und versiegelte ihre Lippen mit seinen.

„Ich habe dich vermisst.“ sagte sie in seine Halsbeuge.

„Ich dich auch.“ Er gab ihr noch einen Kuss und sah seine Tochter, welche glücklich lächelte und ihr Eltern beobachtete. Endlich war die Familie wieder vereint.

„Schönen Gruß von Jan und Dirk.“ sagte er während sie sich auf den Weg zum Auto machten.

„Wo sind die beiden eigentlich?“

„Im Hotelzimmer.“ sagte er grinsend. Sie verstand und erwiderte sein Grinsen. Auch

sie wusste dass die beiden ein Paar sind. Marie schaute zwischen ihren Eltern hin und her.

„Was ist denn so lustig?“ wollte sie wissen.

„Das erzählen wir dir, wenn du größer bist.“

„Menno!“

Erschöpft sank Dirk in die Kissen. Dieser Mann schaffte ihn immer wieder. Grinsend küsste Jan ihn und zog ihn in eine Umarmung. Dirks Atem beruhigte sich langsam. Davon hatte er schon immer geträumt und sein Geliebter hat es sich endlich getraut. „Dir scheint es zu gefallen, dass ich so fix und alle bin.“ meinte Dirk noch leicht außer Atem.

„Mir gefällt es nicht nur...“ Der Schwarzhaarige zog ihn in einen leidenschaftlichen Kuss, der aber leider vom Blonden unterbrochen wurde. Murrend schaute er zum anderen, welcher wie ein aufgeschrecktes Huhn im Zimmer umherlief und ihr Sachen zusammen suchte. Er bekam ein paar von diesen Sachen zugeschmissen und der andere verschwand im Bad.

„Wieso die plötzliche Eile? Was ist denn los?“ Keine Antwort. Dirk folgte Jan ins Bad und schaute ihm genüsslich zu. Dieser bemerkte die Blicke und schob ihn wieder ins Schlafzimmer.

„Zieh dich an. Rod kommt gleich mit seiner Freundin.“

Wie von der Tarantel gestochen zog er sich blitzschnell an. Der Größere musterte seinen Freund grinsend. Das war typisch für seinen Schlagzeuger. Als dieser fertig war, klopfte es an der Tür. Perfektes Timing. Dirk öffnete die Tür und ließ die kleine Familie eintreten. Marie lief sofort auf den Blonden zu, welche sie schon mit ausgebreiteten Armen empfing. Sie hatte ihn sofort in ihr Herz geschlossen. Dirk begrüßte lieber in der Zwischenzeit lieber das Paar und bedeutete den beiden ihm zu folgen.

Gemeinsam setzen sie sich ins Wohnzimmer. Jan hatte Marie auf dem Schoß, Dirk saß daneben und beobachtete beide lächelnd oder redete mit den anderen beiden, immerhin hatte sie 3-4 Monate nachzuholen. Rod wirkte leicht nervös und spielte immer häufiger mit seinen Händen.

„Kommst du mit eine rauchen, Felse?“ Ein Nicken und der Angesprochene erhob sich und folgte dem Chilenen nach draußen.

„Was ist los, Rodrigo? Du bist den ganzen Abend schon so nervös.“ fing Dirk an, weil ihm das Verhalten seines Kumpels nicht entfallen ist.

„Naja, ich....ich wollte ihr..... einen..... einen....“ Seine Wangen färbten sich rot.

„Einen was? Was wolltest du?“ Rod atmete noch mal tief ein.

„Ich wollte Franziska einen Heiratsantrag machen.“ Dirk strahlte sofort übers ganze Gesicht.

„Das sind tolle Nachrichten, Roddy. Und Jan und ich helfen dir natürlich so gut wie wir können.“

Grinsend legte der Schlagzeuger dem Bassisten einen Arm um die Schulter.

„Jetzt musst du ihr nur noch einen machen und wir beide helfen dir, wenn du das möchtest.“

Zustimmend nickte er.